



LANDESARMUTS
KONFERENZ BERLIN

Protokoll

der Sitzung des Sprecher*innenrates der Landesarmutskonferenz Berlin am **26. August 2020** von 15.00-17.00 Uhr als Video-Konferenz.

Teilnehmende: Hermann Pfahler, Barbara Eschen, Carsten Jung, Susanne Gerull, Karsten Krull, Ingrid Stahmer, Kirstin Wulf

Entschuldigt: Winfried Glück, Birgit Münchow, Frank Steger

TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen und in vorliegender Form angenommen.

TOP 2: Protokoll der Sitzung des Sprecher*innenrates vom 17. Juni 2020

Das Protokoll vom 17. Juni 2020 wird in vorliegender Form angenommen.
Der Sprecher*innenrat und die Liga-GF werden darüber per E-Mail informiert.

TOP 3: Kurzberichte

Fachgruppe Armutsbegriff

1. Das nächste Fachgruppen-Treffen kann erst nach der Sommerpause im Oktober stattfinden. Dort soll noch einmal diskutiert werden, ob und in welchem Umfang die FG-Mitglieder in den kommenden Monaten aktiv innerhalb der Fachgruppe mitarbeiten werden. Coronabedingt ist es in den letzten Monaten nicht allen gelungen, ihre Mitwirkung kontinuierlich zuzusichern.
2. Nachdem Wissenschaftler*innen der Alice Salomon Hochschule (ASH) im Mai ein [Papier](#) veröffentlicht haben, in dem sie auf die negativen Folgen der Corona-Pandemie auf die Bereiche Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung (SAGE) hingewiesen haben (*2019 haben die ASH Berlin, die Evangelische Hochschule Berlin und die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit den sogenannten SAGE-Verbund in Berlin gegründet*), hat die Fachgruppe unter Federführung von Susanne Gerull und der Geschäftsstelle der

Landesarmutskonferenz Berlin damit begonnen, das SAGE-Papier einem „Praxis-Check“ zu unterziehen. Die Mitglieder der Landesarmutskonferenz Berlin wurden dazu angeschrieben, um ihre jeweiligen praxisnahen Erfahrungen und Einschätzungen zu formulieren. Der Rücklauf war aufgrund der Ferienzeit noch nicht befriedigend, daher soll ein weiterer Versuch unternommen werden, Praxisberichte von den Mitgliedern zu erhalten. Grund für dieses Vorgehen bilden die bereits erhaltenen Antworten, die wichtige Einblicke ermöglichen. Daher soll noch einmal überprüft werden, ob die Handlungsanweisungen zur Beantwortung der Befragung ggf. zu vereinfachen sind, um ein besseres Verständnis bei den Mitgliedern zu erzeugen.

Fachgruppe Kinderarmut

1. Die Fachgruppe hat ihre Sitzung am 7. August 2020 wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Das SOS-Kinderdorf bietet seit diesem Jahr ihre Räumlichkeiten dafür an.
2. Die Fachgruppe hat damit begonnen, ihre inhaltlichen Schwerpunkte innerhalb von Untergruppen zu bearbeiten. Themen sind das Konzept des „Klassismus“ sowie „Übergänge im Bildungssystem“ (vor allem Übergang Schule-Beruf). Derzeit wird diskutiert, ob und wie sich hieraus Fortbildungsformate für pädagogische Fachgruppen entwickeln lassen, um diese für die Problematik (Kinderarmut in Berlin) zu sensibilisieren.
3. Da im Jahr 2021 Wahlen (Bund und Land/Bezirke Berlin) anstehen, plant die Fachgruppe ein Kurzpapier mit zentralen politischen Forderungen zu erstellen.

Fachgruppe Wohnungslose Menschen

1. Die Fachgruppe hat ihre letzte Sitzung ebenfalls wieder als Präsenzveranstaltung organisiert.
2. Die Unter-AG der Fachgruppe zur Befragung der Bezirksämter zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren hat bereits mehrfach getagt. Unter der Leitung von Daniela Radlbeck vom Paritätischen Landesverband wurden zunächst die Leitlinien zur Wohnungslosenhilfe in Berlin analysiert, die Fragebögen aus den Vorjahren im ersten Entwurf überarbeitet und in der Fachgruppe diskutiert. Anmerkungen, Ergänzungen und Korrekturvorschläge wurden gesammelt.
3. Die 4. Strategiekonferenz zur Wohnungslosenhilfe wird am Mittwoch, den 30. September 2020, im Online-Format stattfinden. Anmeldungen sind derzeit noch nicht möglich, werden aber nach Bekanntgabe über die Geschäftsstelle weitergereicht. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hat zugesichert, dass die technischen Zugangsvoraussetzungen niedrig gehalten werden sollen. Die Fachgruppe hat darüber gesprochen, ob die bis dahin fertiggestellte Befragung (s.o.) hier einzubringen ist. Dabei soll auf die Empfehlungen aus den bisherigen Strategiekonferenzen, insbesondere aus der AG 7 (Soziale Wohnhilfe), Bezug genommen werden.
4. Die Video-Produktion zum Thema Wohnraumverlust schreitet voran. Die fristgerechte Fertigstellung bis zum Herbst 2020 ist zwar noch nicht sichergestellt (eine Verlängerung muss dazu beantragt werden), zusammen mit der

Geschäftsstelle der Landesarmutskonferenz Berlin werden aber alle weiteren Maßnahmen besprochen und in die Wege geleitet.

5. Wie bereits berichtet, wurde bei der [Wohnraumversorgung Berlin \(WVB\) – Anstalt des Öffentlichen Rechts](#) eine AG Vermietungsprozesse ins Leben gerufen. Am 15. Juli 2020 fand hierzu die erste Videokonferenz statt. Michaela Steinebrunner hat daran teilgenommen. Wichtigstes Zwischenergebnis ist, dass die anonymisierte Darstellung der Abfrage-Ergebnisse zu den einzelnen Prozessschritten und Ablauf der Vermietung bei den landeseigenen Wohnungsunternehmen erstellt wird. Die Fachgruppe formuliert starkes Interesse an Aussagen der landeseigenen Wohnungsbauunternehmen zur SCHUFA-Abfrage im Bewerbungsverfahren und der endgültigen Auswahl von Neumieter*innen. Es folgen Interviews der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften zur transparenten Darstellung in den Vermietungsprozessen, die auch verschriftlicht werden sollen.
6. Die nächsten Sitzungen finden am 8. Oktober 2020 und 10. Dezember 2020 statt.

Fachgruppe Migration

1. Die letzte Sitzung der Fachgruppe fand Mitte August statt.
2. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hat in den vergangenen Wochen die Vertretungen der 16 [EHAP-Projekte](#) in Berlin eingeladen, um gemeinsam über das Problem der fehlenden Projektförderung (läuft Ende 2020 aus, Neufinanzierung mit Verzögerung ggf. erst 2022) zu sprechen. Ein weiteres Schreiben an die zuständigen Bundesbehörden soll erarbeitet werden (verantwortlich u. a. Karsten Krull und Petra Schwaiger).
3. Im Oktober 2020 soll die Fortbildungsveranstaltung mit der EU-Krankenversicherungsexpertin Claudia Mehlhorn wie geplant stattfinden. Die aktuellen Corona-Entwicklungen werden weiter beobachtet, für eine grundlegende Sicherheit ist in den Räumlichkeiten der Beauftragten des Senats von Berlin für Integration und Migration in der Potsdamer Straße gesorgt. Die Geschäftsstelle der Landesarmutskonferenz Berlin bleibt hier zusammen mit Dirk Heinke von der AWO Berlin zentrale Ansprechpartnerin der Organisation.
4. Das nächste Treffen des Netzwerkes der Beratungsstellen für Unionsbürger*innen (NEBE) findet am 30. Oktober 2020 statt.
 1. Das Netzwerk hatte für November 2020 eine Konferenz zum Thema „Löchrige Sicherungssysteme: Lohndumping und die Ausbeutung von freizügigen Arbeitnehmer*innen als Folge“ geplant. Da der Veranstaltungsort seine Zusage für die Durchführung aufgrund der Corona-Auflagen zurückziehen musste, hat die Fachgruppe die Konferenz nun für Sommer 2021 (voraussichtlich Juli) terminiert. In Absprache mit der Geschäftsstelle der Landesarmutskonferenz Berlin wurde jedoch vereinbart, ggf. ein Vorab-Interview zur Thematik mit [Nora Ratzmann](#) zu führen und dieses über die Social Media-Kanäle zu verbreiten.
 2. Am 10. November 2020 wird in der Begegnungsstätte Warmer Otto der Berliner Stadtmission eine Fortbildung zum Arbeitsrecht stattfinden. Inhaltlich wird diese von den Kolleg*innen des Beratungszentrums für Migration und Gute Arbeit BEMA vorbereitet und umgesetzt.
 3. Das Netzwerk (zusammen mit der FG) hat über die Durchführung eines weiteren Fachtages (nach 2017) zum Thema ASOG (Allgemeines

Sicherheits- und Ordnungsgesetz) beratschlagt und sich hierfür ausgesprochen. Obwohl in den 2019 verabschiedeten „[Leitlinien der Wohnungslosenhilfe und Wohnungslosenpolitik](#)“ der ASOG-Anspruch bestätigt wurde, berichten die Kolleg*innen und Kollegen aus der Praxis eine unterschiedliche Umsetzung in den Berliner Bezirken.

4. Das Netzwerk hat darüber beraten, an die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales zum Thema „Postadressen für Unionsbürger*innen“ heranzutreten, da vielen eine solche fehlt und ihnen aus diesem Grunde wichtige Leistungen vorenthalten werden. Zu prüfen ist, ob eine zentrale Stelle (ggf. mit Mitteln der Senatsverwaltung) eingerichtet werden sollte, da dezentral nur noch wenige Anlaufstellen zur Verfügung stehen.
 5. Die BEMA (s. o.) hat berichtet, dass das Bezirksamt Mitte keine Personen ohne entsprechende Deutschkenntnisse ins Geschützte Marktsegment nimmt. Zur Erklärung: Das Geschützte Marktsegment soll helfen, wenn Menschen wohnungslos geworden oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Dafür wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Land Berlin und einigen Wohnungsunternehmen geschlossen. Der Vertrag regelt die Zugangsvoraussetzungen und das Verfahren.
5. Karsten Krull wird ab September in den Ruhestand gehen. Seine Aufgabe als Sprecher der Fachgruppe hat er bis Ende 2020 zugesagt. Eine Nachfolge (ggf. erneut als Interimslösung) ist in den kommenden Wochen zu finden.

Fachexperte Frank Steger

1. Frank Steger musste die Sitzung des Sprecher*innenrats kurzfristig absagen. Allerdings informierte er den Sprecher*innenrat, dass das BALZ-Projekt „[Beratung kann helfen](#)“ seit August 2020 gestartet ist. Die Geschäftsstelle wird sich zum konkreten Erfahrungsaustausch noch einmal mit ihm persönlich in Verbindung setzen.
2. Der kostenlose Ratgeber „[Arbeitslosengeld II in Berlin](#)“ kann weiterhin auch als Print-Version beim BALZ bezogen werden (nach konkreter Absprache/Abholung).

Sprecherin/Sprecher

1. Hermann Pfahler berichtet von einem Projekt der Berliner Schaubühne. Dort soll im Frühjahr 2021 ein Stück zur Aufführung gebracht werden, das sich dem Thema der prekären Leiharbeit in Europa (Fleischindustrie) widmen wird. Hierzu sucht das Theater Expert*innen, die das Ensemble fachkundig beraten. Der Sprecher*innenrat schlägt vor, sich hierzu mit dem Fachexperten Frank Steger und Wiebke Rockhoff aus der Fachgruppe Armutsbegriff in Verbindung zu setzen. Ob am Premieren-Abend ggf. auch die Landesarmutskonferenz Berlin vor Ort vertreten sein wird, ist in den kommenden Wochen zu prüfen (ggf. mit Ausstellung im Foyer zum Thema Armut).
2. Hermann Pfahler wurde von einer Journalisten des RBBs für ein Interview zum Thema Wohnungslosigkeit in der Wendezeit angefragt. Das Gespräch ist für den 9. September 2020 terminiert.

3. Hermann Pfahler und Kirstin Wulf haben einen ersten Entwurf mit Ideen vorgelegt, um die Thematik „Neue Armutsgruppen seit Corona“ aufzugreifen. Zusammen mit Barbara Eschen wurde zunächst vereinbart, mit den unterschiedlichen Gruppen in den Dialog zu treten, um quantitative und qualitative Aussagen zu generieren. Da auch weiterhin damit zu rechnen ist, dass Präsenzveranstaltungen nur eingeschränkt möglich sind, soll deswegen überprüft werden, welche Möglichkeiten es für eine digitale Umsetzung gibt (zum Beispiel Interviews). Eschen, Pfahler und Wulf werden ihre bisherigen Ideen in den kommenden Wochen weiter konkretisieren. Zu überlegen ist hierbei, ob sich diese Bemühungen ggf. mit dem Praxis-Check-Projekt der Fachgruppe Armutsbegriff (s. o.) verbinden ließe, um so den Spagat zwischen „alt“ (Mitglieder) und „neu“ besser hinzubekommen.

TOP 4: Zur Zukunft der Nationalen Armutskonferenz (nak)

1. Der Sprecher*innenrat diskutiert das Rundschreiben der Nationalen Armutskonferenz (nak) zu ihrer ungesicherten Zukunft ab 2021. Da innerhalb der Diskussion keine konkreten Finanzierungs- und Organisationsalternativen gefunden werden konnten, wird beschlossen, sich in einem Schreiben an die Verantwortlichen zu wenden, um zum Ausdruck zu bringen, dass die lak Berlin die mögliche Auflösung der nak bedauert.

TOP 5: Planungen 2020

1. Die kommenden Termine für die Sitzungen des Sprecher*innenrats im Herbst wurden ermittelt und stehen nun fest: Mittwoch, der 23. September 2020, von 15.00-17.00 Uhr und Mittwoch, der 21. Oktober 2020, von 15.00-17.00 Uhr. Kurzfristig wird zu entscheiden sein, ob wir in den Räumen der Diakonie Stadtmitte oder virtuell tagen.
2. Die Mitgliederversammlung 2020 werden wir nun virtuell durchführen. Der Uhrzeit muss noch abschließend geklärt werden (Montag, 23. November 2020). Bisheriger Vorschlag: im Zeitfenster zwischen 15.00-18.00 Uhr. Inhaltlich ist zu überprüfen, ob das Video zum Thema Mietschulden dort erstmalig gezeigt wird und ob wir flankierende Interviews dazu führen. Die Detailplanung wird in den kommenden Wochen federführend durch die Geschäftsstelle in Angriff genommen.
3. Im kommenden Jahr finden Bundestagswahlen statt. Auch in Berlin wird gewählt (Abgeordnetenhaus und Bezirksverordneten-Versammlungen). Der Sprecher*innenrat hat damit begonnen zu überlegen, wie die Landesarmutskonferenz Berlin ihre Initiative WIR KOMMEN WÄHLEN! unter Corona-Bedingungen realisieren kann.
4. Am 18. September 2020 findet die nächste Sitzung der Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut statt. Winfried Glück und die Fachgruppe Kinderarmut ist hierzu zu kontaktieren, um sicherzustellen, dass die Landesarmutskonferenz Berlin dort vertreten ist.
5. Im Auftrag der vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) wird derzeit ein Booklet unter dem Titel „Bundesland Berlin macht einfach - 17

Ideen für eine Welt von morgen“ erarbeitet. Hierzu soll die Landesarmutskonferenz Berlin als Projekt vorgestellt werden. Hermann Pfahler wird dazu in einem längeren Interview über die Arbeit der lak Berlin Auskunft geben.

Die nächste Sitzung des Sprecher*innenrates ist für den **23. September 2020, von 15.00-17.00 Uhr** geplant. Aufgrund der Corona-Beschlüsse muss kurzfristig überprüft werden, ob die Sitzung wie gewohnt in der Diakonie Stadtmitte, in der Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin stattfinden kann. Oder ob sie erneut als Video-Konferenz zu organisieren ist (dann ggf. von 14.30 Uhr - 17.30 Uhr mit der Option für eine Pause, bzw. frühzeitiges Ende).

Kirstin Wulf